



Postulat Fraktion der Unabhängigen "Kirchenkommunikation: Die Kirche Refbejuso setzt Zeichen"; Schlussbericht; Abschreibung

Antrag:

Die Synode

- 1. nimmt von den Erwägungen und Massnahmen des Synodalrates Kenntnis;**
- 2. schreibt das Postulat zur Kirchenkommunikation ab.**

Ausgangslage

Der Synodale Hannes Studer (Unabhängige) reichte am 24. August 2005 die Motion "Kirchenkommunikation: Die Kirche Refbejuso setzt Zeichen" ein. Er forderte den Synodalrat auf, "für das Jahr 2006 (2007) einen emotionalen kirchlichen Grossanlass zu planen, welcher mobilisiert und medienwirksam ist." Studer wollte einen "neuen, eigenen Kirchen-Event initiieren, der unsere Landeskirche regelmässig bei einer breiten Bevölkerung ins Gespräch bringen" würde.

Für den Synodalrat hätte ein Grossanlass im damals noch nicht erarbeiteten Kommunikationskonzept verankert sein müssen. Darum beschloss er die Umwandlung in ein Postulat zu beantragen. Die generelle Stossrichtung der Motion wurde grundsätzlich positiv aufgenommen.

Mit der Umwandlung in ein Postulat konkretisierte Hannes Studer seine Erwartungen: "Geben wir dem Synodalrat Zeit zu Gunsten von Qualität." Ohne scharfe Leitplanken für die Weiterarbeit (Art der Veranstaltung, Botschaften und Inhalte, Abgrenzung der reformierten Familie, kantonale oder nationale Fokussierung etc.) war im Parlament ein Grundkonsens für einen Grossauftritt spürbar.

Aus Workshops mit den Kirchgemeinden entstand 2006 eine Machbarkeitsstudie. Ein Gross-Event auf Ebene Refbejuso wurde aus Ressourcengründen verworfen. Ein unterschiedlich stark ausgestaltetes Coaching regionaler Veranstaltungen wurde dagegen als realisierbar erachtet.

Im Zwischenbericht des Synodalrates wurde die Zielsetzung eines Grossanlasses mit "Aussenwirkung der Refbejuso und Stärkung der Identifikation der Mitglieder mit ihrer Kirche" definiert. Weiter stellte der Synodalrat fest, dass die Kommunikationsressourcen nicht für die Messebeteiligung im bisherigen Rahmen (MariNatal und BEA) und zusätzlich für einen Schwerpunkt im Bereich Event ausreichten. Die Wintersynode 2006 nahm den Zwischenbericht ohne Diskussion zur Kenntnis.

Die Sommersynode 2007 verlängerte die ökumenische Messe-Präsenz (MariNatal/BEA) bis 2010.

Im September 2008 beschloss der Synodalrat, sich am Projekt für ein nationales Kirchenfest am Betttagssamstag weder mit Geld noch mit einer Patronatsübernahme zu beteiligen.

Erwägungen

Zwei Hauptbotschaften aus der Machbarkeitsstudie sind weiterhin relevant: In der heutigen Erlebnisgesellschaft sind Events auch für Kirchen eine wichtige und zeitgemässe Kommunikationsform. Etliche Kirchgemeinden und kirchliche Bezirke bringen bemerkenswerte Event-Erfahrung mit.

Die Projektleitungsverantwortung für einen zentral koordinierten Grossanlass wäre im Profibereich des Kommunikationsdienstes anzusiedeln, der zu diesem Zweck mit deutlich mehr Ressourcen ausgestattet werden müsste. Dafür müsste eine saubere Kosten-Nutzen-Analyse vorgenommen werden.

Ideen und Projekte für regionale und überregionale Veranstaltungen entstehen regelmässig in den kirchlichen Bezirken und sind darum auch verankert. So sind beispielsweise in Huttwil die Vorarbeiten für den Kirchentag Oberaargau 2010 angelaufen, für welchen der Kommunikationsdienst Refbejuso auf Anfrage hin limitierte Unterstützung gewährt.

Mit einem strukturierten Kommunikationssupport (Medienarbeit, Wissenstransfer, Befähigung / Coaching von Akteuren, Informationsaustausch etc.) können die Bezirke und die Kirchgemeinden gezielt bei der Organisation grösserer, mindestens regional wirksamer Aktivitäten unterstützt werden. Gleichzeitig kann eine nachhaltige Medienwirkung erzielt werden, indem die regionalen Akteure mit den entsprechenden Medien vernetzt werden, was über die Berichterstattung zum Anlass hinaus positive Folgen hat.

Massnahmen

Der Synodalrat hat den Kommunikationsdienst Refbejuso beauftragt, ein standardisiertes Kommunikationsangebot für Bezirke und Kirchgemeinden zu definieren und die für die Realisierung notwendigen planerischen Massnahmen zu treffen.

Spätestens mit dem Synodegeschäft auf Weiterführung oder Abschluss der Messepräsenz (terminiert für die Sommersynode 2010) soll dieses Kommunikationsangebot zugunsten der Bezirke und Kirchgemeinden publik gemacht werden. Vorher eintreffende Anfragen werden vom Kommunikationsdienst nach Massgabe der verfügbaren Ressourcen positiv beantwortet.

Der Synodalrat